

	<p>Objekt: Titan</p> <p>Museum: Bernhard-Heiliger-Stiftung Käuzchensteig 8 14195 Dahlem 030-8312012 info@bernhard-heiliger-stiftung.de</p> <p>Sammlung: Skulpturen-Sammlung</p> <p>Inventarnummer: WV488</p>
--	--

## Beschreibung

Vor allem in seinem Spätwerk setzte sich Bernhard Heiliger ab den 1980er Jahren vermehrt mit Großskulpturen auseinander, die er vorwiegend aus Eisenteilen zusammenschweißte. Der "Titan" setzt sich aus einer großen schweren Eisenkugel zusammen, die auf einer Ecke einer winkligen Bodenplatte aufliegt. Von den zwei anderen Ecken ausgehend verläuft ein Eisenrohr, das sich im Looping um die Kugel herumwindet. Mit dem von Heiliger gewählten Titel referiert die überdimensionierte Konstruktion auf den mächtigen Titan, ein Göttergeschlecht der griechischen Mythologie, welches häufig als Riese in Menschengestalt dargestellt wird. Nach der erstmaligen Präsentation des Werkes auf der Moorweide in Hamburg durch die Galerie Levy, verlieh Heiliger der Bodenplatte noch einmal größeres Ausmaß. Anschließend war das Werk im Skulpturenpark in Bremen sowie in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn zu sehen, bevor es seinen heutigen Standort im Skulpturengarten der Bernhard-Heiliger-Stiftung erhalten hat.

## Grunddaten

Material/Technik: Eisen  
Maße: H: 170 cm x B: 450 cm x L: 700 cm

## Ereignisse

Geistige Schöpfung wann 1980-1981  
wer Bernhard Heiliger (1915-1995)  
wo

## Schlagworte

- Abstrakt
- Kugel
- Plastik (Kunst)
- Skulptur
- Skulpturengarten

## Literatur

- Birgit Waller (1993): Kunst im öffentlichen Raum in Bremen 1973-1993. Bremen, S. 246
- Christoph Brockhaus (Hrsg.) (1985): Bernhard Heiliger: Retrospektive, Ausst.-Kat. Wilhelm-Lehmbruck-Museum, Duisburg/Städtische Museen, Heilbronn 1986. Oberhausen, S. 65
- Marc Wellmann (Hrsg.) (2005): Bernhard Heiliger 1915-1995. Köln, S. 341
- Siegfried Salzmann / Lothar Romain (1989): Bernhard Heiliger. Berlin, S. 118f.